

# Ein schönes Kleid für den «Schandfleck»

Das ehemalige Hotel-Restaurant Alpenhof auf St.Anton wird umfassend renoviert

Seit zwanzig Jahren empfinden die Oberegger den Alpenhof auf St.Anton als «Schandfleck». Eine Genossenschaft hat sich seiner angenommen und den Gebäudekomplex letztes Jahr gekauft. Kunstschaffende haben in zeitweise belebt. Jetzt wird der Alpenhof renoviert. Ab nächstem Jahr soll er als eine Art Künstlerpension geführt werden.

Monica Dörig

Der Tag der offenen Türen im Alpenhof vom letzten Samstag war auch ein Tag der offenen Herzen. Von den zahlreichen Besuchern waren schmerzliche Geschichten zum Niedergang des einstigen Kurhotels zu hören, aber auch schöne Erinnerungen an Feste und besondere Begegnungen.

Das ehemalige Hotel-Restaurant an traumhafter Lage ist seit 2007 im Besitz einer Genossenschaft. Es soll ab November einer Gesamtanierung unter Berücksichtigung ökologischer Grundsätze unterzogen werden. Im Haus werden Studios und Ateliers sowie Pensionszimmer für Kulturschaffende eingerichtet. Ein Proberaum und ein Tonstudio ergänzen das Angebot. Die



Der Alpenhof ist für viele Oberegger seit Jahren ein «Schandfleck» an einem der schönsten Aussichtspunkte des Appenzellerlandes

(Bild: Monica Dörig)

Nachfrage danach sei gross, erzählte Schriftsteller und Vorstandsmitglied Peter Weber. Herzstück im Haus wird die Kunst- und Wissenschaftsbiblio-

thek von Andreas Züst sein. Sie wird auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können. In einer zweiten Phase wird sie mit einer Sternwarte ergänzt. Dem Träger-

verein, der den Alpenhof führen wird, ist es wichtig den Kontakt mit der Bevölkerung in vielfältiger Weise zu pflegen, hiess es. Peter Weber betonte, dies sei die

letzte Möglichkeit, diesen hochinspirativen Ort zu retten. «Der Ort muss wieder ausgefüllt werden. Es ist wichtig dass jetzt etwas passiert.»